Haushaltssatzung
und
Haushaltsplan

des Zweckverbandes

„Musikschule der Gemeinden
Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl“

für das Haushaltsjahr

2027

Haushaltssatzung des Zweckverbandes „Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl“ für das Haushaltsjahr 2027

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i. d. F. der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023) in Verbindung mit §§ 18 und 19 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit i. d. F. der Bekanntmachung vom 01.10.1979 (GV NW S. 621/SGV NW 202), jeweils in der zurzeit gültigen Fassung, hat die Verbandsversammlung gem. § 6 der Satzung des Zweckverbandes „Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl“ am 24.11.2025 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2027, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit	
dem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.344.900 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.379.440 €
im **Finanzplan** mit	
dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	1.344.400 €
dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	1.388.640 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	0,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	10.200 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	0 €

festgesetzt.

§ 2

Die Verbandsumlage für das Haushaltsjahr 2027 wird auf **702.700,00 €** festgesetzt.

Sie beträgt für die

Stadt Billerbeck	**106.400,00 €**
Stadt Coesfeld	**517.600,00 €**
Gemeinde Rosendahl	**78.700,00 €**

§ 3

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 5

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf 35.000 € festgesetzt.

§ 6

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 65.000,00 € festgesetzt.

§ 7

Zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung werden sämtliche Haushaltspositionen gem. § 21 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO) zu einem Budget „Musikschule“ verbunden. Innerhalb dieses Budgets sind die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Dies gilt auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen.

Mehrerträge in dem Budget berechtigen zu Mehraufwendungen. Das Gleiche gilt für Mehreinzahlungen und Mehrauszahlungen für Investitionen.

§ 8

Der Zustimmung der Verbandsversammlung bedürfen über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, soweit sie je Position den Betrag von 10.000,00 € überschreiten.

Beträge unter 10.000,00 € gelten generell als unerheblich.

Coesfeld, den 23.11.2026

_____ _____

Vorsitzende/der Schriftführerin

Vorbericht

zum Haushaltsplan des Zweckverbandes

„Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl“

für das Haushaltsjahr 2027

Vorbemerkung

Für diesen Haushalt wird die Kommunale Haushaltsverordnung (KomHVO) angewendet. § 1 Abs. 2 Nr. 3 KomHVO NRW fordert die Erstellung eines Haushaltsquerschnittes mit je einer Übersicht über die Erträge und Aufwendungen, die Veranschlagung des ordentlichen Ergebnisses und des Teilergebnisses der Produktgruppen des Ergebnisplans sowie über den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit, die Einzahlungen, die Auszahlungen, den Saldo aus Investitionstätigkeit, den Finanzierungsmittelüberschuss oder –fehlbetrag und die Verpflichtungsermächtigungen der Produktgruppen des Finanzplans. Auf die Erstellung dieses Haushaltsquerschnittes wird verzichtet, da es an der Musikschule Coesfeld lediglich ein einziges Produkt „Musikschule“ gibt und es einem eigens erstellten Haushaltsquerschnitt an Aussagekraft fehlt.
§ 1 Abs. 2 Nr. 6 fordert die Erstellung einer Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fälligen Auszahlungen. Da keine Verpflichtungsermächtigungen geplant sind, wird auf die Beilage einer solchen Übersicht verzichtet. Nach § 30 Abs. 4 KomHVO (Inventurvereinfachungsverfahren) liegt die Wertgrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWGs) bei 800 € ohne Umsatzsteuer. Der Erwerb von GWGs führt gemäß § 36 Abs. 3 KomHVO nicht zu investiven Auszahlungen, sondern zu konsumtiven Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit.

Nach den Vorschriften der Kommunalhaushaltsverordnung ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht beizufügen. Er soll einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft geben, sowie die wesentlichen Zielsetzungen der Planung für das Haushaltsjahr und die folgenden drei Jahre erläutern.

Der vorliegende Haushaltsplan wurde, wie in den Vorjahren, auf der Basis der Planung von Erträgen und Aufwendungen sowie Einzahlungen und Auszahlungen aufgestellt. Mit dem Haushaltsplan wird die Grundlage der Haushaltswirtschaft der Musikschule für das bevorstehende Haushaltsjahr geschaffen, in konkreten Zahlen festgelegt und finanziell abgesichert.

Der Haushaltsplanentwurf 2027 weist einen ausgeglichenen Ergebnisplan aus. Die Ausgaben steigen, insbesondere aufgrund von Tarifsteigerungen im Personalbereich. Das Unterrichtsangebot der Musikschule wird in gewohntem Umfang fortgeführt. Investitionen beschränken sich auf Ersatz- und Anschaffungsmaßnahmen. Die Umlagen der Mitgliedskommunen sowie Unterrichtsgebühren und Zuschüsse sichern die Finanzierung. Insgesamt bleibt die Haushalts- und Finanzlage stabil; besondere Risiken oder außergewöhnliche Maßnahmen sind nicht vorgesehen. Es wird mit einer Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses in Höhe von 35.000 € gerechnet.

Überblick über die Haushaltsrechnungen der letzten drei Haushaltsjahre

	Ergebnis lt. Jahresrechnung 2023	**Ergebnis lt. Jahresrechnung 2024**	**Ergebnis 2025** **(vorläufiges Ergebnis)**
Ordentliche Erträge	1.150.548,28 €	1.160.522,25 €	1.241.228,36 €
Ordentliche Aufwendungen	1.064.728,04 €	1.214.200,79 €	1.296.146,57 €
Ordentliches Ergebnis	85.820,24 €	- 53.678,54 €	- 54.918,21 €
Finanzergebnis	23.138,47 €	31.836,13 €	15.293,24 €
Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresergebnis	**108.958,71 €**	**- 21.842,41 €**	**- 39.624,97 €**

Haushaltsplan 2026

Die Haushaltssatzung für das Jahr 2026 wurde am 24.11.2025 von der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl“ wie folgt beschlossen:

im Ergebnisplan mit	**2026** Beträge in €
Gesamtbetrag der Erträge	1.277.540
Gesamtbetrag der Aufwendungen	1.319.070
im Finanzplan mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.277.040
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit	1.321.970
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	3.500
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	15.000
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0

Ausblick auf das Haushaltsjahr 2027

Die Gesamtaufwendungen 2027 liegen mit 1.379.440,00 € insgesamt 60.370,00 € (+4,37%) über dem Ansatz des Haushaltsjahres 2026.

Die Personalaufwendungen für das Haushaltsjahr 2027 sind auf der Basis von rund 370 zu vergütenden Jahreswochenstunden vorausschauend berechnet.

Nach § 19 Abs. 1 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Erträge nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken.

Die Deckung der Aufwendungen des Zweckverbandes erfolgt im Wesentlichen durch folgende Erträge:

- Schulgeld
- Verbandsumlage
- Landeszuweisungen zur Pro-Kopf Förderung und zur Musikschuloffensive
- Zuweisungen der Landesregierung zum JeKits-Projekt

Schulgeld

Der Anteil der zu vergütenden Unterrichtsstunden für das Jahr 2027 ist auf durchschnittlich 370 Jahreswochenstunden festgelegt.

Für 2027 wird mit Schulgelderträgen von 492.000 € und Erträgen aus Projektarbeiten in Höhe von 2.700 € gerechnet. Es ergibt sich für 2027 eine geplante Schulgelddeckung (einschl. Erträge aus Projektarbeit) an den Gesamtaufwendungen in Höhe von 35,88%.

Die Deckung aller Aufwendungen durch das erhobene Schulgeld (einschl. Erträge aus Projektarbeit) stellt sich für die letzten 4 Jahre wie folgt dar:

- 43,93% im Jahre 2022
- 43,17% im Jahre 2023
- 39,93% im Jahre 2024
- 38,33 % im Jahre 2025 (vorl. Ergebnis)
- 36,01 % im Jahre 2026 (Plan)

Bei der Ermittlung des Schulgeldes ergibt sich nachfolgende Aufteilung auf die einzelnen Einkommensgruppen:

	2026 Stand 01.11.2026	**Durchschnitt der letzten drei Jahre**
bis 25.000 € Jahreseinkommen	8,44 %	7,32 %
bis 35.000 € Jahreseinkommen	3,75 %	3,93 %
bis 45.000 € Jahreseinkommen	4,85 %	5,61 %
bis 55.000 € Jahreseinkommen	4,42 %	5,58 %
bis 65.000 € Jahreseinkommen	3,38 %	5,24 %
bis 75.000 € Jahreseinkommen	3,23 %	4,62 %
ohne Einkommensgrenze	71,93 %	67,71 %

Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei der Aufteilung der Einkommensgruppen die JeKits-Schüler und die Schüler des 1.Klasse-Unterrichts außer Betracht bleiben, da hier nicht nach Einkommensgruppen unterschieden wird.
Es ist eine seit Jahren zu beobachtende Tatsache, dass weit über 60% der übrigen Nutzerinnen und Nutzer der Musikschule ihr Einkommen nicht offenlegen und dafür in Kauf nehmen, in die höchste Gebührenkategorie eingeordnet zu werden.

Landeszuweisung (Pro-Kopf-Förderung)

Die Höhe der Landeszuweisung für das Jahr 2026 beläuft sich auf 10.564,78 € (Bescheid vom 22.09.2026). Im Jahr 2025 betrug die Landeszuweisung 11.405,73 € (Bescheid vom 21.06.2025) und in 2024 11.736,87 € (Bescheid vom 26.06.2024). Für das Jahr 2027 ist eine leichte Steigerung der Summe aufgrund der erhöhten Schülerzahl auf ca. 11.000,00 € anzunehmen.
Diese Pro-Kopf-Schülerzuweisung ist eine feste Größe im Haushalt der Musikschule, spiegelt aber leider nicht die Landesunterstützung für Musikschulen wider, wie sie in anderen Bundesländern angewandt wird.

Musikschuloffensive NRW

Die Musikschuloffensive ist die erste umfassende und auf Dauer angelegte Qualitäts- und Strukturoffensive zur Zukunftssicherung der musikalischen Bildung in NRW. Sie dient dazu, den Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten an den öffentlichen Musikschulen zu erhöhen. Der Musikschule Coesfeld wurden aus diesem Bereich 13 Jahreswochenstunden (JWStd.) gewährt. Im Jahre 2021 wurden aus diesem Fonds bereits 11.754,00 € durch das Land NRW gezahlt. Im Zeitraum 2022 bis 2023 sind es jeweils 28.210,00 €. Ab 2024 und 2025 steigert sich die Summe durch Personalkostenerhöhung auf 30.102,17 € bzw. 30.103,00 €. Diese Landeszuweisung war bis zum 31.07.2026 befristet, wird aber unbefristet nach Rückfragen bei der Landesregierung weitergeführt. Für 2027 ist daher eine Summe von 30.103,00 € zugesichert. Die bewilligten 13 JWStd. fließen in eine Stelle, die im Bereich der musikalischen Früherziehung angesiedelt ist.

JeKits NRW

Die bislang für das JeKits Projekt anfänglich zuständige JeKits-Stiftung wurde aufgelöst. Zuständig für alle Belange rund um das JeKits-Projekt sind die Bezirksregierungen. Die Landeszuweisungen JeKits betrugen 2022 80.622,50 €**,** 2023 88.209,50 € und für 2024 konnten Einnahmen in Höhe von 77.934,34 € vereinnahmt werden. 2025 steigert sich die Summe dann wieder auf 83.753,02 € sowie 2026 auf 87.079,05 €. In diesen Beträgen sind neben den Personalkostenzuschüssen auch Beträge für die Förderung von Instrumentenanschaffungen durch die Bezirksregierung enthalten! Für 2027 ist bis dato noch keine Fördersumme bekannt, da die Zahlen aus dem neuen Schuljahr erst am Ende des Jahres erhoben und berechnet werden. Gerechnet werden kann aber mit ca. 85.800 € im Jahr 2027 aufgrund der Höhe der Teilnehmerzahlen und des resultierenden Stundenaufkommens.

Ab 2024 wurde JeKits auf alle vier Schuljahre ausgebaut. Die vormalige 2-Jährigkeit in Klasse 2 und 3 beim Instrumentalunterricht wird heute in der 3. und 4. Klasse durchgeführt. Für die mit der Musikschule zusammenarbeitenden 5 Grundschulen im Gebiet des Zweckverbandes konnte ein Sonderweg mit der Landesregierung erreicht werden, denn die Vierjährigkeit ist Voraussetzung für die weitere Teilnahme am JeKits-Projekt. Dieser Sonderweg beschreibt in den Klassen 1 und 2 ein im Klassenverband durchgeführtes elementares musikalisches Lernen mit anschließendem Instrumentenkarussell. Hier können dann die Kinder die Instrumente kennen lernen und aussuchen, die dann in der 3. und 4. Klasse im Instrumentalunterricht in Kleingruppen mit zusätzlichem Orchesterunterricht erlernt werden. Für die Klassen 1 und 2 wurde von den dort eingesetzten Pädagoginnen und Pädagogen ein großartiges eigenes Konzept entwickelt, was maßgeblich zur Akzeptanz der Bezirksregierung unseres Sondermodells beigetragen hat. In der ersten und zweiten Klasse ist so ein verbindlicher Weg für alle Schülerinnen und Schüler im Stundenplan der Schulen entstanden, der anschließende Instrumentalweg ist ein Angebot in den Randstunden und im frühen Nachmittag.

Dieser Sonderweg unserer Musikschule schließt eine Lücke im Angebotssystem, um nach der Grundschule im Kernbereich der Musikschule übernommen zu werden. Die guten Zahlen dieser „Weitermacher“ nach der 4. Klasse ist eine Bestätigung für unseren Weg.

Die Vierjährigkeit bedingt allerdings für die teilnehmenden Grundschulen und die Musikschule einen höheren Planungs- und Abstimmungsaufwand. Für die Musikschule ist es eine besondere Herausforderung, den Bedarf an Instrumentallehrerinnen und -lehrern, Ensembleleiterinnen und -leitern, sowie Grundstufenlehrkräften abzudecken. Besonders da der grundlegende JeKits-Unterricht nun in der 1. und 2. Klasse im Klassenverband unterrichtet wird und die Eingangsklassen in manchen Schulen ansteigen, erhöhen sich die Stundenzahlen erheblich. Dies bietet die Gefahr, nicht mehr alle Nachgefragten Angebote in dieser Weise aufrecht erhalten zu können. Weitere Stunden zu den momentan gegebenen 90 Jahreswochenstunden übersteigen unsere personellen Kapazitäten. Auch muss verhindert werden, dass JeKits-Schülerinnen und Schüler nach der 4. Klasse nicht sofort mit dem Instrumentalunterricht im Kernbereich weitermachen können, da Personalstunden in bestimmten Fächern fehlen.

Verbandsumlage

Durch Angebote wie JeKits aber auch durch die gestiegene Nachfrage mancher Fächer im Kernbereich gelingt es, vergleichsweise hohe Zahlen an Schülern zu erreichen. Diese gestiegene Zahl von Schülerinnen und Schüler führt dazu, dass die Anmeldungen im Instrumental- und Vokalbereich erfreulich gut sind. Dadurch kommt es zu einer sehr guten Auslastung der Lehrkräfte und in einigen Instrumentalfächern mussten daher schon Wartelisten angelegt werden. Durch ansteigende Schulgeldeinnahmen können die Personalkostensteigerungen jährlich abgefedert, aber nicht kompensiert werden. Daher ist auch eine steigende Umlage zur Kostendeckung nötig, da seit Mai 2024 nach dem sogenannten „Herrenberg-Urteil“ sich der Zweckverband entschieden hat, nur noch mit angestellten Lehrkräften zu arbeitet.

Chancen, Risiken und künftige Entwicklung

Chancen und Risiken sollen nachfolgend sowohl in pädagogischer als auch in finanzieller Hinsicht abgebildet werden.

Pädagogische Aspekte

Chancen

Die Musikschule hält ein attraktives und differenziertes Angebot vor. Es bietet zahlreiche Zugänge für Kinder und Jugendliche aus allen Einkommensschichten. Die unterschiedlichen Gebührenstufen, die sich an den Einkommensverhältnissen der Erziehenden orientieren, bieten dabei soziale Teilhabe und Bildungsmöglichkeiten sowohl für die Breiten- als auch für die Begabtenförderung.

Durch die breite Vernetzung und die Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten, Grund- und Weiterführenden Schulen, sowie von Institutionen und Vereinen ist ein Zugang neben der originären Anmeldung im Kernbereich der Musikschule möglich.

Im Zuge der Umsetzung des sogenannten „Herrenberg-Urteils“ zur Sozialversicherungspflicht, sind im letzten Jahr vermehrt Anfragen der Zusammenarbeit mit Musikvereinen an die Musikschule herangetragen worden. Die momentane Praktik der vereinseigenen Nachwuchsausbildung mit dort tätigen Ausbildern, wird ab November 2027 durch die Anwendung der neuen Gesetzespraktik erheblich erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht. Durch Gespräche und Berechnungen wird aber deutlich, dass die Musikschule auch bei besten Willen der Kooperation die nötigen Stunden in bestimmten Fächern nicht übernehmen kann. Unsere jetzige Personalstruktur kann dies nicht leisten. Einerseits sind für die gewünschten Fächer im Fachbereich Blas- und Schlaginstrumente nicht genügend Stunden und Lehrkräfte vorhanden und andererseits binden uns sehr viele Stunden in vertraglich festgelegte Unterrichtsformate wie JeKits gerade bei den benötigten Lehrkräften.

Um hier Lösungen anzubieten, sind neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. Stundenaufstockungen bei geeigneten Kolleginnen und Kollegen erforderlich. Bedacht werden sollte aber auch, dass dies ein erheblich vergrößertes Maß an Verwaltung nach sich zieht, das ebenfalls stundentechnisch abgebildet werden muss. Auch ist das weitere Vorgehen der Musikvereine mit der Gesetzeslage abzuwarten, da es seitens der Renten- und Sozialversicherungsträge auch eine Inkubationszeit für die Umsetzung bis zum November 2027 gibt.
Trotzdem wäre eine noch breitere Kooperationslandschaft in der Musikschule zunächst einmal positiv zu sehen und böte Möglichkeiten und Chancen für die Musikschule den bildenden Auftrag auszuweiten, bedenke man einmal nur, wenn es gelingt, auch auf dem Gebiet der Aufbauorchester zusammenzuarbeiten.

Sowohl die zusätzlichen Angebote in den Ergänzungsfächern, Orchestern und Ensembles das Gelernte umzusetzen, bieten nicht nur eine pädagogische Weiterentwicklung und sozialen Zusammenhalt, sondern fördert auch das kulturelle Leben der Zweckverbandsgemeinden.
Damit ist die Musikschule eine attraktive Bildungseinrichtung und wird ihrem satzungsgemäßen Auftrag vollumfänglich gerecht.

Im zweiten Halbjahr 2024 wurde zum ersten Mal die Schwelle von mehr als 2.000 Schülerbelegungen überschritten. Im zweiten Halbjahr 2025/26 hat sich der Trend zu steigenden Schülerzahlen weiter gefestigt, sodass im Juli 2026 die Belegungszahlen mit 2.155 Schülerinnen und Schülern einen neuen Rekord in der Historie der Musikschule schrieben. Die dadurch steigenden Schulgeldeinnahmen lassen vermutlich auch die Planansatzzahlen aus dem Haushaltsplan 2026 übersteigen. Wenn es gelingt, diesen Trend zu halten, ist auch der Ansatz für 2027 bei den Schulgeldeinnahmen real.

Leader- Projekt „Kinderchor Billerbeck“

Seit dem März 2025 wird über eine Leader-Fördermaßnahme der Aufbau eines Kinderchores in der Kirchengemeinde der Stadt Billerbeck durch die Musikschule und die Stadt Billerbeck vorangetrieben. Die Honorarkosten der Chorleiterin werden für drei Förderjahre über Leader Projektmittel mitfinanziert. Die Kinder werden nicht zu den Belegungen der Musikschule hinzugerechnet. Die Musikschule ist für die Abwicklung zuständig und erhält dafür einen großen öffentlichen Zuspruch, der für potenzielle Neuanmeldungen wichtig ist. Nach Ablauf der drei Förderjahre muss überlegt werden, wie das Projekt weiter fortgeführt werden kann. Eine Überlegung ist die Weiterführung über die dortige Pfarrgemeinde oder die Bürgerstiftung. Eine andere wäre, den Chor in die Musikschullandschaft mit einzugliedern und in Kooperation weiter zusammen zu arbeiten. Die Entscheidung hierzu muss im Jahr 2027 getroffen werden.

Risiken

Trotz der guten Auslastung ist stets darauf zu achten, dass die Musikschule präsent ist und bei passenden Gelegenheiten den direkten Kontakt zu interessierten Schülerinnen und Schülern findet. Die Zeit der Schülerinnen und Schüler ist begrenzt und andere Angebote im Verbandsgebiet sind präsent.
Es ist weiterhin von allen beteiligten Stellen darauf zu achten, dass neben den Basisangeboten auch die Begabtenförderung einen Platz behält, denn auch die Zukunft der musikalischen Bildung ist ein wichtiges Anliegen in der Musikschularbeit. Hier wird der Nachwuchs der Musikpädagoginnen und Musikpädagogen herangezogen. Dies bedingt aber auch, dass der Bereich der Einzelförderung nicht weiter abgesenkt werden sollte, um Möglichkeiten für die Begabtenförderung offen zu halten.

Im Jahr 2027 werden durch Renteneintritt mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch größere Stellen im Personaltableau frei. Hier muss es frühzeitig eine Nachbesetzung geben, denn sonst sind die an die Musikschule gestellten Aufgaben nicht mehr zu leisten. Hierbei ist dringend auch der bestehende und sich weiter vergrößernde Fachkräftemangel mitzudenken. Junge gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind immer schwerer zu bekommen und zu binden. Auch aus diesem Grund sollten die zu besetzenden Stellen in keiner Weise herabgestuft werden. In manchen Fällen ist, mit Blick auf die existierenden Wartelisten und Popularität der Instrumente bei den Anmeldungen, über zusätzliche Stundenausweitungen nachzudenken, um Abwanderungen zu privaten Konkurrenten abzuwenden.

Mit diesen aufgezeigten Entwicklungen, der oben schon angesprochenen Anfrage an Kooperation, den sich weiter festigenden notwenigen Ansprüchen aus dem Jekits-Programm, dem sich eventuell aufzeigenden Bedarf im gesetzlichen Recht der Übermittagsbetreuung (und der Rolle, die die Musikschule dort in Zusammenarbeit mit den allgemeinbildenden Schulen übernehmen könnte), sowie dem verwaltungstechnischen erhöhten Bedarf in der Leitung und Verwaltung, tun sich in sehr näher Zukunft Fragen des Umgangs auf. Um diese zukünftigen Aufgaben der Musikschule bewältigen zu können, sind zu den oben bereits genannten Überlegungen Entscheidungen nötig, um das bestehende Personalkonzept tragfähig zu halten. Dies zum einen um Risiken zu minimieren zum anderen um die Zukunftsfähigkeit zu erhalten.

Finanzielle Aspekte

Chancen

Die nach der Corona-Pandemie bislang wieder stabile und ab November 2024 sogar weiter angestiegene Nachfrage zeigen für die Jahre 2024, 2025 und auch schon mit Blick auf die Zahlen von 2026, dass die geplanten Einnahmen noch übertroffen wurden und werden.

Durch die Einstellung von Lehrenden im Umfang von 3,1 Stellen ab Mai 2024 konnte das Risiko hinsichtlich potenzieller Forderungen zu Nachzahlungen von Sozialabgaben aufgrund des sogenannten „Herrenberg-Urteil“ abgewendet werden. Der Zweckverband hat mit dieser schnellen Reaktion eine bahnbrechende Entscheidung getroffen, die damit Sicherheit für alle Beteiligten hergestellt hat.
Diese Maßnahme hat dazu geführt, dass sich mehrere junge Musikpädagoginnen und Musikpädagogen im Zweckverbandsgebiet angesiedelt haben und nun zu einem neuen frischen Gesicht der Musikschule geworden sind. Die personelle Verjüngung und die gute Arbeit haben maßgeblich zur Steigerung der Belegungszahlen in der Musikschule geführt.
Sollten sich zukünftig Kriterien verändern und die Arbeit mit Honorarkräften wieder ermöglicht werden, dann kann dies besonders bei den Fächern Oboe, Posaune und Kontrabass erneut geprüft werden, die momentan nicht angeboten werden können.

Risiken

Durch die gestiegenen Personalkosten sind die Aufwendungen für den Zweckverband höher. Eine im Jahr 2025 durch die Zweckverbandsversammlung angeregte Prüfung zu Einführung einer weiteren Gebührenstufe würde zu einer empfindlichen Gebührensteigerung führen. Dies erhöht dann das Risiko von vermehrten Abmeldungen und das Ausweichen auf private Musiklehrer und wurde deshalb abgelehnt. Die Gebühren werden pro Jahr weiter nach den Sommerferien um 1,5% moderat erhöht. Zum neuen Schuljahr 2026/2027 wurden auch die Gebühren beim Instrumentalunterricht in JeKits 3 und 4 von 35,00 € auf 36,00 € im Rahmen der vertraglichen Möglichkeiten mit den Vorgaben der Landesregierung erhöht, um auch hier eine geringfügige Anpassung durchzuführen.

Resümee

Als gemeinnützige kommunale Einrichtung nimmt die Musikschule neben bildungs- und kulturpolitischen auch sozialpolitischen Aufgaben wahr. Sie dient nicht nur der Daseinsvorsorge, sondern zugleich dem gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Die Musikschule ermöglicht chancengerechte Teilhabe für möglichst viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene unabhängig von Herkunft oder sozialem Status. Sie fördert in der pädagogischen Arbeit Kreativität, Empathie und Leistungsfähigkeit als soziale und berufliche Schlüsselkompetenzen. Zugleich stärken sie die Selbstwirksamkeit von Kindern und Heranwachsenden. Die Musikschule hat somit einen eigenständigen musikalischen Bildungsauftrag in der kommunalen Bildungslandschaft.

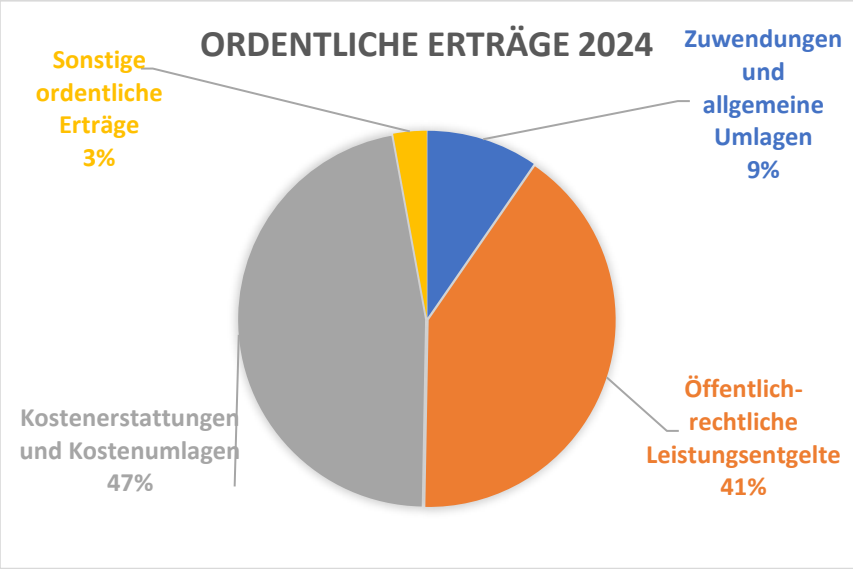
Durch die Vernetzung trägt sie wesentlich zur Ergänzung des Bildungsangebots in allgemeinbildenden Schulen bei. Dabei liegen ihre Aufgaben neben der Breiten- und Begabtenförderung auch in der Nachwuchsförderung und somit auch in der Vorbereitung auf ein Musikstudium.

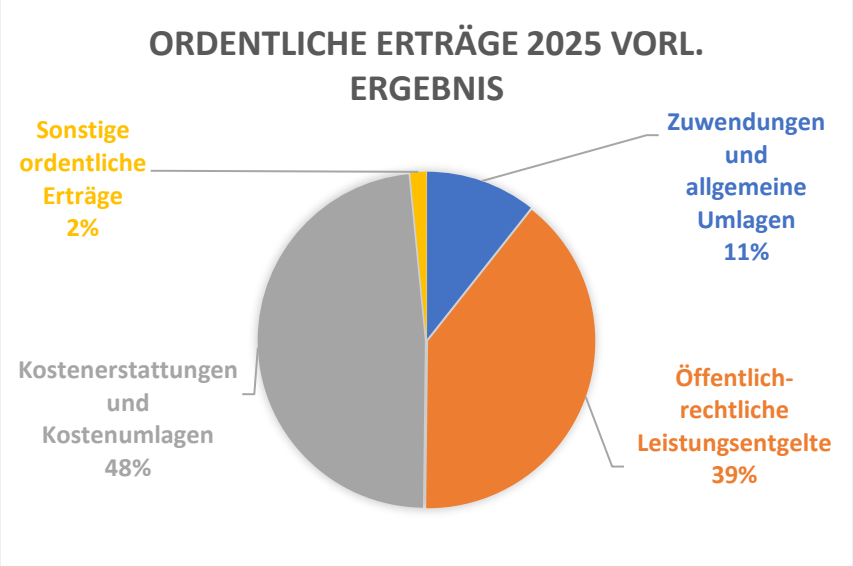
In der Musikschule kommen Menschen aus unterschiedlichsten Bevölkerungsgruppen, Generationen und kulturellen Milieus zusammen. Sie lernen voneinander und erleben Vielfalt als Reichtum.
Durch eine Pädagogik auf Augenhöhe und durch den respektvollen Umgang im gemeinschaftlichen Musizieren kommt ihr eine wichtige jugend- und gesellschaftspolitische Rolle zu.
Die Musikschule ist erfolgreich und erfüllt ihren satzungsgemäßen Auftrag und wirtschaftet dabei solide und vorsichtig. Sich Abzeichnende Entwicklungen müssen entsprechend im Auge behalten werden.
Nachfolgend sind einige Kennzahlen in tabellarischer Form und grafisch dargestellt.

Erträge und Aufwendungen

Ordentliche Erträge

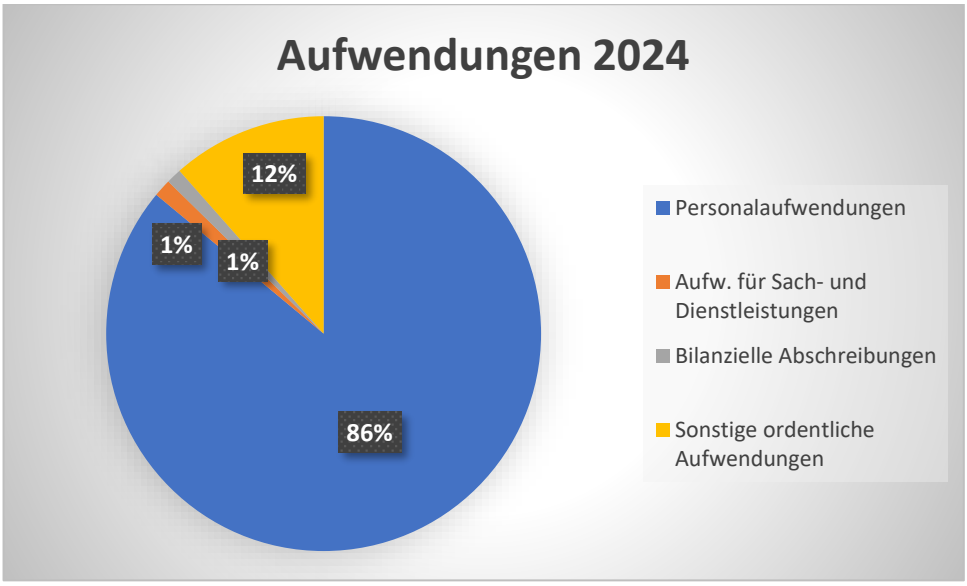
		2024	2025 vorl. Ergebnis	2026 Stand 03.11.2026
2	**Zuwendungen und allgemeine Umlagen**	114.759,43 €	133.785,24 €	133.642,83 €
4	**Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**	484.830,11 €	496.783,79 €	505.000,00 €
6	**Kostenerstattungen und Kostenumlagen**	558.400,00 €	606.410,00 €	657.840,00 €
7	**Sonstige ordentliche Erträge**	34.368,84 €	19.542,57 €	13.189,41 €
10	**Ordentliche Erträge gesamt**	1.192.357,38 €	1.256.521,60 €	1.309.672,24 €

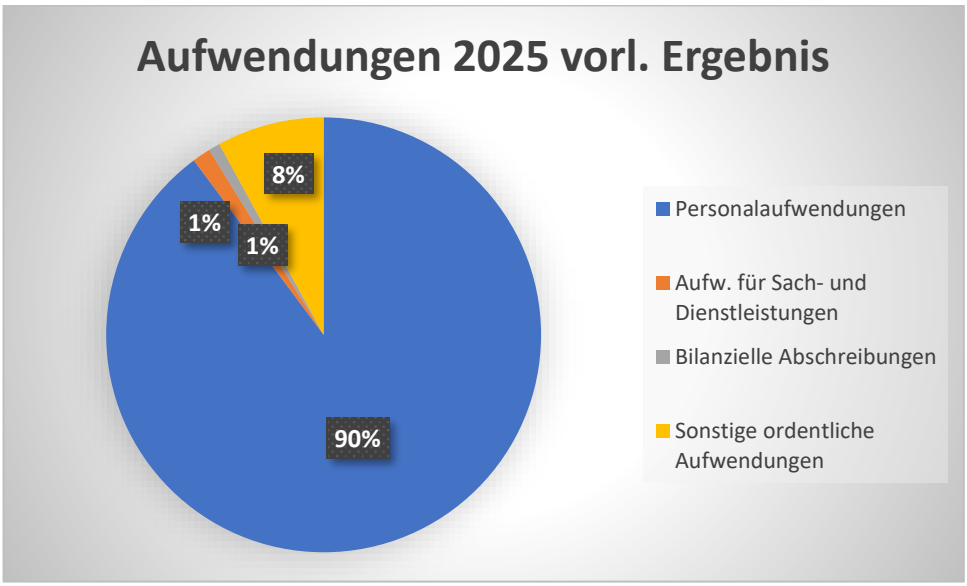




Ordentliche Aufwendungen

		2024	2025 vorl. Ergebnis	2026 Stand 03.11.2026
11	**Personalaufwendungen**	1.044.493,33 €	1.164.233,26 €	1.172.870,00 €
13	**Aufw. Für Sach- und Dienstleistungen**	15.947,34 €	17.590,30 €	19.600,00 €
14	**Bilanzielle Abschreibungen**	13.727,58 €	11.009,00 €	15.000,00 €
16	**Sonstige ordentliche Aufwendungen**	140.032,54 €	103.314,01 €	112.300,00 €
17	**Ordentliche Aufwendungen gesamt**	1.214200,79 €	1.296.146,57 €	1.319.770,00 €





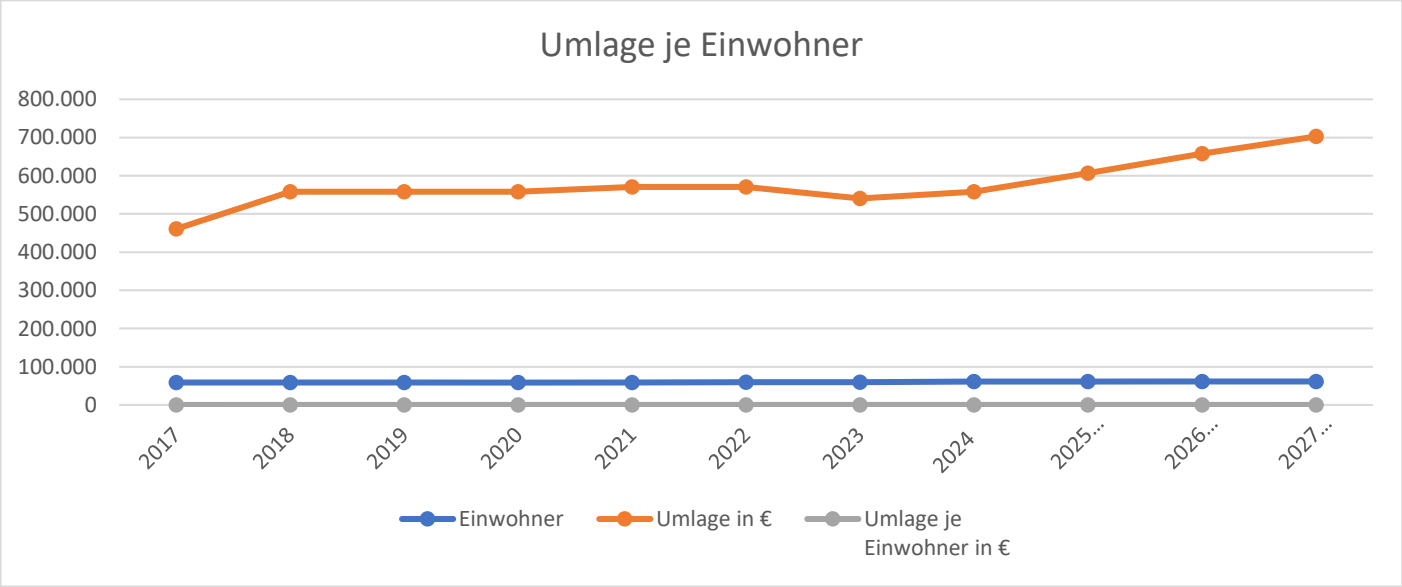
Aus der beigefügten Übersicht wird deutlich, dass die Personalaufwendungen den Hauptanteil an den Aufwendungen ausmachen. In den Jahren 2024 und 2025 lag der Anteil bei 86% bzw. 90% (vorl. Wert).

Verbandsumlage

Die Umlage war in den letzten Jahren relativ stabil. Nachdem die Umlage im Jahr 2023 gesenkt werden konnte, musste sie im Jahr 2024 wieder leicht angehoben werden, um ein sich darstellendes Defizit abzufangen. Dieses fällt aber aufgrund der erfreulichen Entwicklung der Schülerzahlen moderater als noch im Jahr 2023 geplant aus. Die Umwandlung der Honorarstellen aufgrund des „Herrenberg-Urteils“ in Stellen nach dem TVöD führte dann im zweiten Halbjahr 2024 zu einer Personalkostensteigerung und zu einer Steigerung der Umlage 2025 und in den Folgejahren. Auch stieg im Jahr 2025 die Schülerzahl nochmals erheblich an, was wiederum dazu führt, dass das geplante Defizit durch die gestiegenen Gebühreneinnahmen um ca. die Hälfte des angenommenen Betrags, verringert werden konnte. Gleiches lässt sich, basierend auf den vorliegenden Zahlen bis dato, auch vermutlich so auf 2026 übertragen. Künftige Haushalte weisen daher weiter Defizite aus und benötigen weiterhin eine moderate Steigerung der Umlage, um die Rücklagen nicht über das Maß mit zu großen Entnahmen zu leeren.

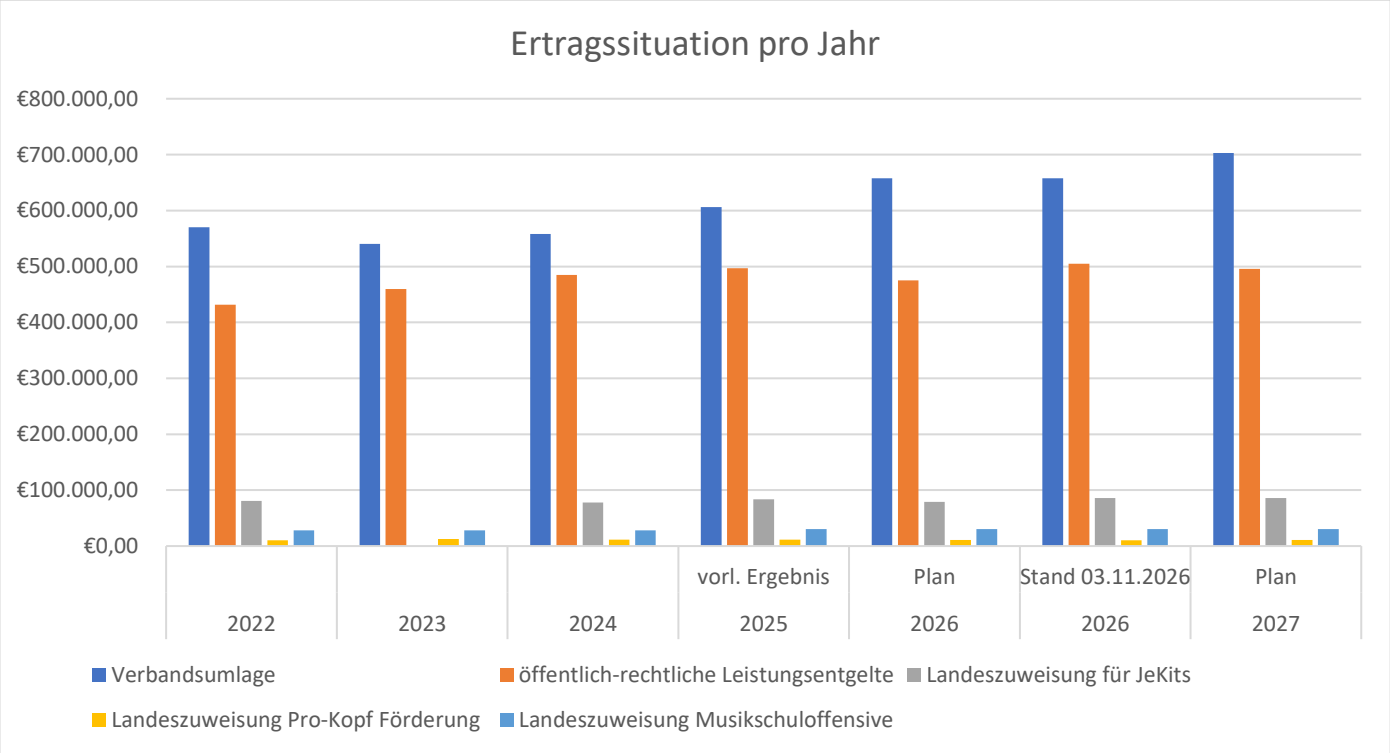
Finanzen und Umlage

	2020	2021	2022	2023	2024	2025 vorl. Ergebnis	2026 Stand 03.11.2026	2027 Planentwurf
Einwohner	58.593	58.713	59.551	59.946	61.431	61.352	61.442	61.442
Umlage in €	558.300,00	570.400,00	570.400,00	540.400,00	558.400,00	606.410,00	657.840,00	702.700,00
Umlage je Einwohner in €	9,53	9,72	9,58	9,01	9,09	9,88	10,71	11,44



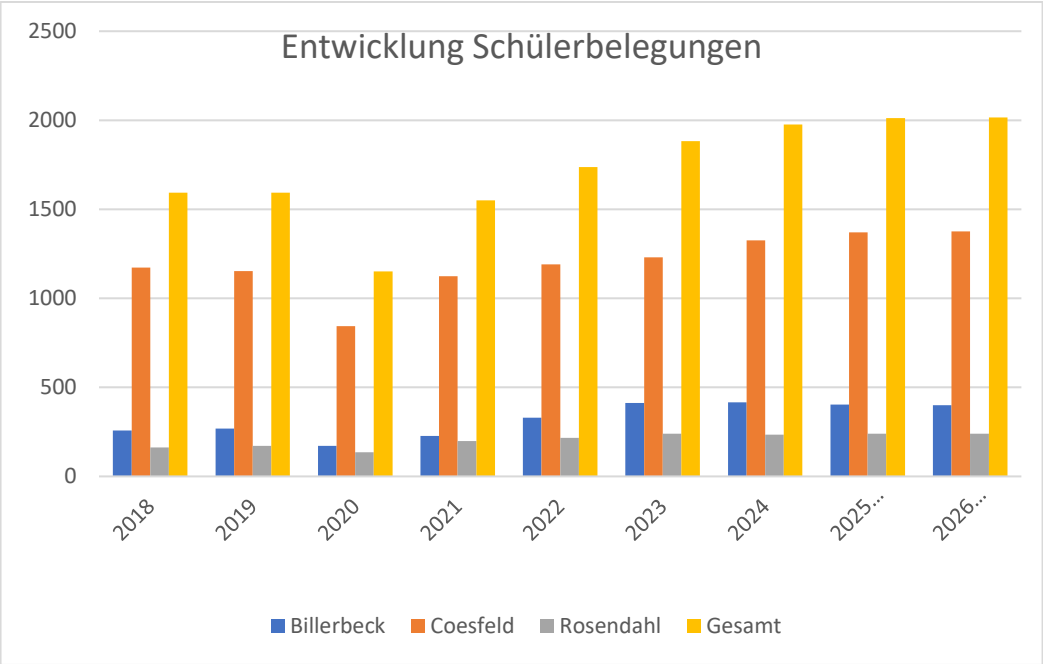
Ertragssituation

	2022	2023	2024	2025 vorl. Ergebnis	2026 Plan	2026 Stand 03.11.2026	2027 Plan
Verbandsumlage	570.400,00 €	540.400,00 €	558.400,00 €	606.410,00 €	657.840,00 €	657.805,00 €	702.700,00 €
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	431.677,81 €	459.679,53 €	484.830,11 €	496.784,00 €	475.000,00 €	505.000,00 €	495.700,00 €
Landeszuweisung für JeKits	80.622,50 €	84,381,50 €	77.934,34 €	83.753,02 €	79.000,00 €	85.879,05 €	85.800,00 €
Landeszuweisung Pro-Kopf Förderung	10.144,00 €	12.510,42 €	11.736,88 €	11.405,74 €	11.000,00 €	10.564,78 €	11.000,00 €
Landeszuweisung Musikschuloffensive	28.210,00 €	28.210,00 €	28.210,00 €	30.103,00 €	30.100,00 €	30.103,00 €	30.103,00 €



Entwicklung der Schülerbelegung im Jahresdurchschnitt

	2020	2021	2022	2023	2024	2025 vorl. Ergebnis	2026 Stand 03.11.2026
Billerbeck	172	228	330	413	416	403	400
Coesfeld	843	1124	1191	1230	1326	1370	1375
Rosendahl	136	198	217	239	235	240	240
Gesamt	**1151**	**1550**	**1738**	**1882**	**1977**	**2013**	**2015**



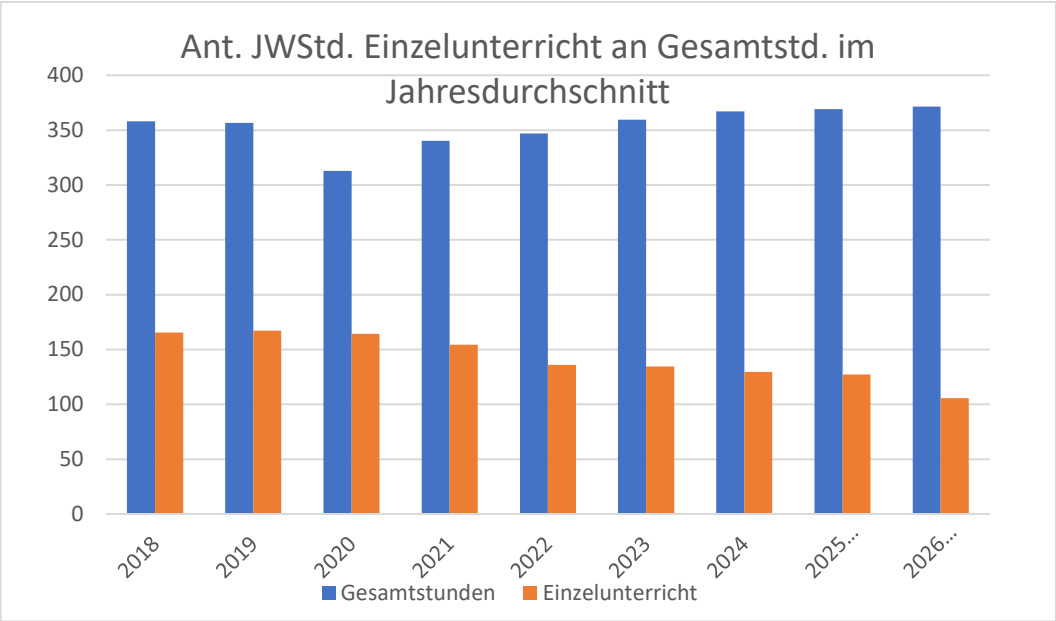
Die Schülerbelegungen haben sich nach Corona durch das JeKits-Programm und die sehr gute Vernetzung der Musikschule mit anderen Bildungseinrichtungen weiter positiv entwickelt. Seit dem September 2024 sind die Belegungszahlen auf über 2000 angestiegen.

Anteil Jahreswochenstunden Einzelunterricht

Hierzu sollen zwei verschiedene Vergleichsgrößen herangezogen werden. Einmal wird der Einzelunterricht verglichen mit allen erbrachten Jahreswochenstunden und einmal bezogen auf den Instrumental- und Vokalbereich (Gruppen- und Einzelunterricht im Kernbereich der Musikschule).
Der Einzelunterricht kann in 30 bzw. 45 Minuten durchgeführt werden. In der Musikschule sind bestimmte Rahmenbedingungen an die Erteilung dieser Unterrichtsform gebunden. So wird beispielsweise 45 Minuten Einzelunterricht nur in solchen Fällen gewährt, in denen sich Schülerinnen und Schüler auf bestimmte herausragende Leistungen wie Wettbewerbe, Aufnahmeprüfungen zum Hochschulstudium (SVA) oder Konzerte vorbereiten.

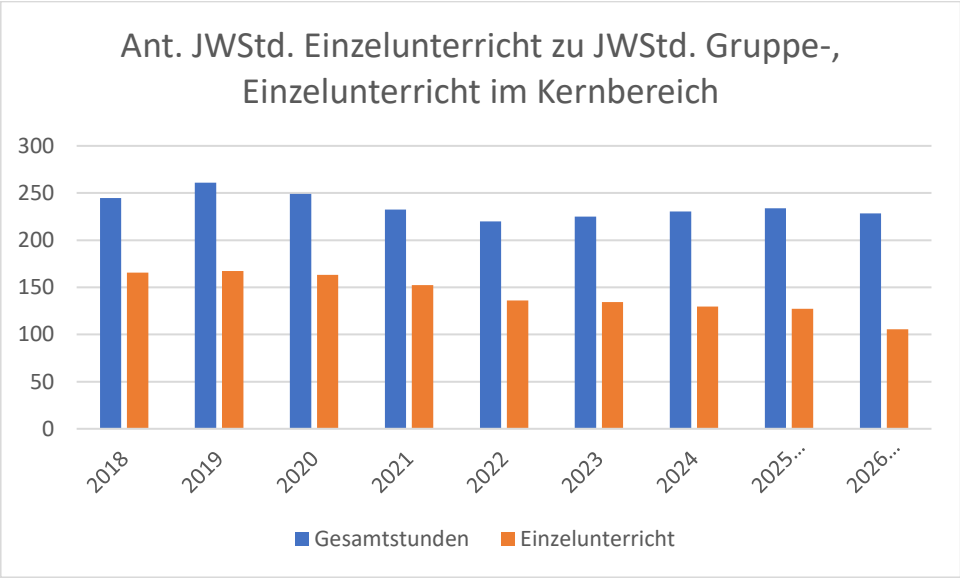
Anteil Jahreswochenstunden Einzelunterricht an den Gesamtjahreswochenstunden im Jahresdurchschnitt

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025 vorl. Ergebnis	2026 Stand 03.11.2026
Gesamtstunden	356,69	312,7	340,3	347	359,56	367,03	369,11	371,33
Einzelunterricht	167,14	164,3	154,2	135,9	134,5	129,6	127,33	105,6
Anteil in %	46,86	52,54	45,31	39,16	37,41	35,31	34,50	28,44



Anteil JWStd. Einzelunterricht bezogen auf die JWStd. im Instrumental- und Vokalbereich (Gruppen- und Einzelunterricht im Kernbereich)

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025 vorl. Ergebnis	2026 Stand 03.11.2026
Gesamtstunden	261,11	248,97	232,47	219,78	225,11	230,33	233,89	228,53
Einzelunterricht	167,14	163,3	154,2	135,9	134,5	129,6	127,33	105,6
Anteil in %	64,01	65,59	65,47	61,83	59,75	56,27	54,44	46,21

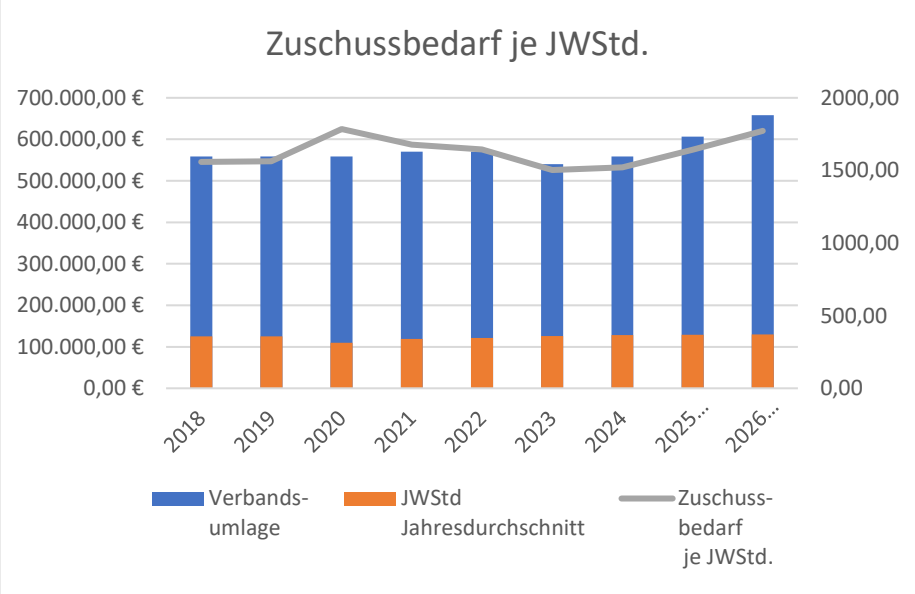


Der Anteil des Einzelunterrichts ist durch die Vorgaben weiter gesunken. Durch die Corona-Pandemie konnten die bereits eingeleiteten Maßnahmen zur Senkung des Einzelunterrichts nicht voll greifen. Diese Maßnahmen werden wie oben beschrieben sukzessive angewendet. Ziel ist eine Quote von ca. 40% bezogen auf den Gruppen- und Einzelunterricht im Kernbereich. Diese Quote ist im Jahr 2026 mit ca. 46% fast erreicht. In Vergleich mit der Gesamtstundenzahl wurde die Quote allerdings bereits 2022 erreicht und ist weiter gefallen. Das Erreichen dieser

Vorgaben wird weitere tarifliche Personalkostensteigerungen allerdings nicht kompensieren. Es kann sich nur leicht kostendämpfend auswirken verringert aber die Möglichkeiten der Begabtenförderung weiter.

Zuschussbedarf je Jahreswochenstunde

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025 vorl. Ergebnis	2026 Stand 03.11.2026
Verbandsumlage	558.300,0€	558.300,0€	570.400,0€	570.400,0€	540.400,0€	558.400,0€	606.410,0€	657.840,0€
JWStd. Jahresdurch-schnitt	357	312,70	340,00	347	359,6	367,03	369,11	371,33
Zuschussbedarf je JWStd.	1.563,87€	1.784,85€	1.677,65€	1.643,80€	1.502,78€	1.521,40€	1.642,90€	1.771,58€



Der Zuschussbedarf ist 2023 in der Nachcoronazeit aufgrund der Verringerung der Umlage und steigender Jahresstunden gesunken. Ab 2024 steigt die Umlage bedingt durch die Personalkostenentwicklung wieder. Durch die Umwandlung von Honorarstellen in Stellen nach dem TVöD wird es trotz steigender Schülerzahlen zu einer Erhöhung der Umlage kommen.

Fazit

Die Musikschule ist weiter auf einem sehr guten Kurs. Die Nachfrage ist in manchen Unterrichtsangeboten enorm gestiegen. Die pädagogische Angebotspalette, die Gebührenordnung und das motivierte Lehrpersonal bieten vielfältige Möglichkeiten des Zugangs zur musikalischen Bildung für alle Bevölkerungsschichten.
Leider sind Fächer wie Oboe, Kontrabass oder tiefe Blechblasinstrumente durch die Umstellung von Honorar- auf TVöD-Verträge nicht mehr im Fächerkanon der Musikschule möglich. Um eine Musikschule im Sinn des Verbandes deutscher Musikschulen zu erhalten und eine erfolgreiche Orchesterarbeit zu leisten, müssen in der Zukunft auch Wege für diese Instrumentalfächer überdacht werden.
Kostendämpfungen sind nur noch begrenzten Bereichen möglich und wie werden oben bereits beschrieben weiter konsequent verfolgt. So wird die Senkung des Einzelunterrichts und die weitere Etablierung pädagogisch hochwertiger Gruppenangebote weiter gesteuert. Im Jahr 2026 ist der Stundenanteil im Einzelunterricht schon auf einem historischen Tief angekommen und bietet nicht mehr viel Spielraum, denn auch die Förderung von Talenten muss gewährleistet sein. Auch ist eine pädagogisch sinnvolle Gruppenzusammenstellung nicht in jedem Fach immer möglich.
Im Gegensatz dazu ist der Zuspruch der Bevölkerung in vielen Angeboten gewachsen, sodass bereits mit Wartelisten für bestimmte Fächer gearbeitet werden muss. Stand 01.11.2026 stehen 94 Schülerinnen und Schüler

auf einer solchen Warteliste, sodass es in einigen Fächern schon problematisch wird, die vielen Nachfragenden immer weiter zu vertrösten. Auch eine weitere Erhöhung des Anteils an Gruppenunterricht ist nicht die Lösung. Der dadurch in der Öffentlichkeit entstehende Unmut lässt ein Wachsen privater Angebote befürchten und wirkt so konkurrenzfördernd. Das führt mittelfristig zu Abwanderungen und weniger Nachfragen bei bestimmten Angeboten. Dieses Risiko ist bereits oben schon angesprochen worden.

Anfragen von Musikvereinen, die schon 2025 an die Musikschule herangetragen wurden, die diese ihre Eigenausbildung für eine Zusammenarbeit mit der Musikschule (bedingt durch eine Veränderung der Gesetzeslage) umzustellen wollen, lassen die Möglichkeiten der Schülergewinnung für die Musikschule im Zweckverbandsgebiet für die Blas- und Schlaginstrumente recht gut aussehen.
Wie Berechnungen aber zeigen, ist eine Kooperation nicht mit den heute zur Verfügung stehenden Personal und gleichbleibender Jahresstundenzahl durchführbar und würde die Umlage der betreffenden Kommunen zwangsläufig weiter erhöhen. Auch ist durch die vertragliche Einbindung in Projekte wie JeKits, eine dortige Stundenreduzierung der betreffenden Kolleginnen und Kollegen für die angefragten Kooperationen nicht möglich.

Die für den Haushalt 2027 berechnete Jahreswochenstundenzahl ist auf das bisherige Unterrichtsangebot abgestimmt und berücksichtigt keine neuen Kooperationen und ändert auch nichts Wesentliches am Abbau der oben beschriebenen Wartelisten in manchen Fächern und am Personaltableau.
Um hier alle Bedürfnisse und Nachfragen gerecht zu werden, muss allen Beteiligten klar sein, dass die Jahreswochenstunden sich dann viel stärker erhöhen werden, zusätzliche pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt werden müssen und es einen entsprechenden Weg der Finanzierung braucht. Die Musikschule steht momentan somit an der Schwelle, an der der politische Wille über Expansion oder Gleichklang entscheiden muss.

	Berechnung der Umlage 2027			
	Insgesamt	**Billerbeck**	**Coesfeld**	**Rosendahl**
Aufwendungen	1.379.500,00 €	231.159,46 €	980.563,51 €	167.777,03 €
Schulgeld gesamt	492.000,00 €	82.443,24 €	349.718,92 €	59.837,84 €
Erträge Projekte	2.700,00 €	452,43 €	1.919,19 €	328,38 €
Erträge Veranst.	1.000,00 €	167,57 €	710,81 €	121,62 €
außerordentl. Erträge	17.200,00 €	2.882,16 €	12.225,95 €	2.091,89 €
andere Erträge	2.000,00 €	335,14 €	1.421,62 €	243,24 €
Fehlbedarf	864.600,00 €	144.878,92 €	614.567,02 €	105.154,06 €
Landeszuschuss	41.100,00 €	6.887,03 €	29.214,32 €	4.998,65 €
JeKits	85.800,00 €	25.740,00 €	42.900,00 €	17.160,00 €
Entnahme Rücklage	35.000,00 €	5.864,86 €	24.878,38 €	4.256,76 €
Umlage 2027	**702.700,00 €**	**106.387,03 €**	**517.574,32 €**	**78.738,65 €**

Die Verteilung der Beträge auf die drei Trägerkommunen kann bei der Summenbildung zu geringfügigen Rundungsdifferenzen führen.

Durchschnittliche Jahreswochenstundenzahlen

Ort	**2023**	**2024**	**2025** vorl. Ergebnis	**2026** Stand 03.11.2026	**2027** Plan
Billerbeck	64,5	64,5	61,8	61,74	62
Coesfeld	251,4	259,7	262	265,31	263
Rosendahl	44	43	45,3	44,28	45
Insgesamt	**359,9**	**367,3**	**369,1**	**371,33**	**370**

Die Annahmen für das Jahr 2027 basieren auf Erkenntnissen des Vorjahres und bereits feststehender Entwicklungen für das laufende Jahr 2026.

Ort	**Im Haushalt geplante JWStd. 2026**	**Schülerköpfe 2025** vorl. Ergebnis	**Schülerbelegungen 2025** vorl. Ergebnis	**Schülerköpfe 2026** Stand 01.11.2026	**Schülerbelegungen 2026** Stand 01.11.2026
Billerbeck	63	371	403	362	400
Coesfeld	262	1199	1370	1204	1375
Rosendahl	45	209	240	213	240
Gesamt	**370**	**1779**	**2013**	**1779**	**2015**

Haushaltsplan 2027		
Produktbeschreibung: Produkt 96.01 Musikschule		
Fachbereich	96	Musikschule
Produkt	96.01	Musikschule
Produktinformationen		
Kurzbeschreibung	Mitgliedschaft im Zweckverband „Musikschule“ der Städte Billerbeck und Coesfeld sowie der Gemeinde Rosendahl.	
Auftragsgrundlage	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit, Satzung des Zweckverbandes „Musikschule der Gemeinden Billerbeck, Coesfeld und Rosendahl“, Beschlüsse der Zweckverbandsversammlung.	
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus den Städten Billerbeck, Coesfeld und der Gemeinde Rosendahl.	
Allgemeine Ziele	Erschließung und Förderung der musikalischen Fähigkeiten bei Musikinteressierten jeden Alters durch die kommunale Musikschule.	
Wirkungsziele	Entwicklung individueller musikalischer Begabung sowie des gemeinsamen Musizierens in Ensembles, Chören und Orchestern.	
Kennzahlen	1.1 Kosten pro Musikschüler (Durchschnittliche Belegungen) auf der Basis der Verbandsumlage 1.2 Musikschüler (Durchschnittliche Belegungen) gemessen an der Einwohnerzahl in Prozent 1.3 Kostendeckungsgrad in Prozent (Schulgelder + Erträge. a. Projektarbeit / Aufwendungen)	

Werte	**2023**	**2024**	**2025** vorl. Ergebnis	**2026** Plan Ansatz	**2026** Stand 03.11.2026	**2027** Plan Ansatz	**2028** Plan	**2029** Plan	**2030** Plan
zu Kennzahl 1.1	287,14	282,45	301,25	346,21	326,47	360,36	372,92	384,15	406,11
zu Kennzahl 1.2	3,14	3,22	3,28	3,09	3,28	3,17	3,18	3,19	3,10
zu Kennzahl 1.3	43,17	39,93	38,33	36,01	38,59	35,93	35,57	35,23	34,95

Gesamtergebnisplan 2027

Nr.	Bezeichnung	vorl. Erg. 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	133.785	132.700	134.500	133.000	133.500	134.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	496.784	475.000	495.700	503.000	510.500	519.120
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	606.410	657.840	702.700	727.200	749.100	771.600
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.249	2.000	2.000	2.000	2.800	2.500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	**= Ordentliche Erträge**	**1.241.228**	**1.267.540**	**1.334.900**	**1.365.200**	**1.395.900**	**1.427.220**
11	- Personalaufwendungen	-1.164.233	-1.172.870	-1.239.440	-1.274.250	-1.309.960	-1.346.820
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-17.590	-19.600	-14.100	-13.100	-13.100	-12.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-11.009	-10.900	-10.200	-11.000	-10.000	-10.000
15	- Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-103.314	-115.700	-115.700	-115.900	-115.900	-115.800
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**-1.296.147**	**-1.319.070**	**-1.379.440**	**-1.414.250**	**-1.448.960**	**-1.485.220**
18	**= Ordentliches Ergebnis (Z. 10+17)**	**-54.918**	**-51.530**	**-44.540**	**-49.050**	**-53.060**	**-58.000**
19	+ Finanzerträge	15.293	10.000	10.000	8.500	8.000	7.500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	**= Finanzergebnis (Z. 19+20)**	**15.293**	**10.000**	**10.000**	**8.500**	**8.000**	**7.500**
22	**= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 18+21)**	**-39.625**	**-41.530**	**-34.540**	**-40.550**	**-45.060**	**-50.500**
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	**= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26	**= Jahresergebnis (Z. 22 +25)**	**-39.625**	**-41.530**	**-34.540**	**-40.550**	**-45.060**	**-50.500**
27	+ globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0
28	**= Jahresergebnis nach Berücksichtigung globaler Minderaufwand (Z. 26+27)**	**-39.625**	**-41.530**	**-34.540**	**-40.550**	**-45.060**	**-50.500**
	Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allg. Rücklage						
29	Verrechnete Erträge Abgang SAV/FAV	0	0	0	0	0	0
30	Verrechnete Aufwendungen Abgang SAV/FAV	0	0	0	0	0	0
31	**Verrechnungssaldo (Z. 29+30)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Gesamtfinanzplan 2027

Nr.	Bezeichnung	vorl. Erg. 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	130.000	132.200	134.000	132.600	133.100	133.600
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	495.952	475.000	495.700	503.000	510.500	519.120
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	606.410	657.840	702.700	727.200	749.100	771.600
07	+ Sonstige Einzahlungen	1.116	2.000	2.000	2.000	2.800	2.500
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	15.293	10.000	10.000	8.500	8.000	7.500
09	**= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit**	**1.248.771**	**1.277.040**	**1.344.400**	**1.373.300**	**1.403.500**	**1.434.320**
10	- Personalauszahlungen	-1.163.013	-1.172.870	-1.239.440	-1.274.250	-1.309.960	-1.346.820
11	- Versorgungsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlg. Sach- und Dienstleistungen	-12.590	-34.900	-34.500	-13.100	-13.100	-12.600
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0	0	0	0	0	0
14	- Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	0
15	- Sonstige Auszahlungen	-118.383	-114.200	-114.700	-114.900	-114.900	-114.800
16	**= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit**	**-1.293.986**	**-1.321.970**	**-1.388.640**	**-1.402.250**	**-1.437.960**	**-1.474.220**
17	**= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)**	**-45.215**	**-44.930**	**-44.240**	**-28.950**	**-34.460**	**-39.900**
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.688	3.500	0	0	0	0
19	+ Einz. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
20	+ Einz. aus Veräußerung v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21	+ Einz. aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0	0	0	0	0	0
22	+ sonst. Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0
23	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.688**	**3.500**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	- Ausz. f. Erwerb v. Grundst.+Gebäuden	0	0	0	0	0	0
25	- Ausz. f. Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0
26	- Ausz. f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-11.940	-15.000	-10.200	-11.000	-10.000	-10.000
27	- Ausz. f.d. Erwerb v. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
28	- Ausz. v. aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0
29	- Sonst. Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0
30	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-11.940**	**-15.000**	**-10.200**	**-11.000**	**-10.000**	**-10.000**
31	**= Saldo Investitionstätigkeit (Z. 23+30)**	**-7.253**	**-11.500**	**-10.200**	**-11.000**	**-10.000**	**-10.000**
32	**= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (Z. 17+31)**	**-52.468**	**-56.430**	**-54.440**	**-39.950**	**-44.460**	**-49.900**
33	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen	0	0	0	0	0	0
34	+ Aufnahme von Kred. zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0
35	- Tilgung von Krediten für Investitionen	0	0	0	0	0	0

Gesamtfinanzplan 2027

Musikschule Coesfeld

Nr.	Bezeichnung	vorl. Erg. 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Plan 2028	Plan 2029	Plan 2030
36	- Tilgung von Kred. zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0
37	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
38	**= Änd. Bestand eigene Finanzmittel (Z. 32+37)**	**-52.468**	**-56.430**	**-54.440**	**-39.950**	**-44.460**	**-49.900**
39A	+ Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln	737.565	603.000	*)675.000	620.560	580.610	536.150
39B	+ Anfangsbestand an fremden Finanzmitteln	115	0	0	0	0	0
39C	**Summe der Anfangsbestände an Finanzmitteln**	**737.680**	**603.000**	**675.000**	**580.610**	**536.150**	**486.250**
40	+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	11	0	0	0	0	0
41	**= Liquide Mittel (Z. 38+39C+40)**	**685.223**	***)546.570**	**620.560**	**580.610**	**536.150**	**486.250**
	Anteile an den liquiden Mitteln (nur nachrichtlich):						
42	Musikschule	685.097	546.570	620.560	580.610	536.150	486.250
43	Fremde Finanzmittel	127	0	0	0	0	0
	Summe:	**685.224**	**546.570**	**620.560**	**580.610**	**536.150**	**486.250**

*) Nach dem von der Zweckverbandsversammlung beschlossenen Haushaltsplan des Jahres 2026 ist ein positiver Bestand an liquiden Mittel in Höhe von rd. 546.570 EUR zum 31.12.2026 zu erwarten (Zeile 41). Zum Zeitpunkt der Vorlage des Haushaltsentwurfs 2027 kann aber aufgrund verschiedener Verbesserungen von einem Liquiditätsbestand von ca. 675.000 EUR zum 31.12.2026 ausgegangen werden. Dieser wird folglich als Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln für das Haushaltsjahr 2027 in Zeile 39A ausgewiesen.

Investitionen

Nr. Bezeichnung	vorl. Erg. 2025	Ansatz 2026	Ansatz 2027	Finanzplan 2028	Finanzplan 2029	Finanzplan 2030	Bisher bereitg. (bis 2026) / Gesamt-Einz. u. Ausz.
96INS001 Beschaffung von beweglichem Vermögen							
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.688	3.500	0	0	0	0	41.183 41.183
19 + Einzahlg. aus Veräußerung v. Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	400 400
26 - Auszahlg f. Erwerb v. bewegl. Anlageverm.	-11.940	-15.000	-10.200	-11.000	-10.000	-10.000	-133.588 -174.788
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	-1.123 -1.123

Erläuterungen zum Ergebnisplan 2027

Nr.	Sachkonto	enthaltene Positionen
02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-Landeszuweisungen (Pro-Kopf Zuweisung) etwa 11.000 € -Personalkostenzuschuss Musikschuloffensive etwa 30.100 € -Zahlungen des Landes für das JeKits-Projekt etwa 85.800 €
04	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Erträge aus Schulgeldern, Erträge aus Projektarbeiten sowie Erträge aus Veranstaltungen und Elternentgelte für JeKits
06	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	Verbandsumlagen
07	Sonstige ordentliche Erträge	Spende, Erstattungen aus der Instrumentenversicherung.
11	Personalaufwendungen	Vergütungen, Zahlung an die Versorgungskasse, Zahlung der Sozialversicherung, Fahrtkostenerstattungen für tariflich Beschäftigte
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Bewirtschaftungskosten, Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens.
14	Bilanzielle Abschreibungen	Abschreibung der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Sofortabschreibung von GWG (0 - 800 €)
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	Aus- und Fortbildung, Aufwendungen für Honorare, Reisekosten, Mieten und Pachten, Veranstaltungen, Mitgliedsbeiträge, Geschäftsausgaben, Versicherungsbeiträge, Serviceleistungen der Stadt Coesfeld, Benutzung der ADV-Anlage, Lehr- und Lernmittel, Aufwendungen für Projekte
26	Jahresergebnis	Differenz von Ordentlichen Erträgen zuzüglich Finanzerträgen (19) und Ordentlichen Aufwendungen

Weitere Festsetzungen in der Haushaltssatzung:

Für die kassenmäßige Abwicklung der Ein- und Auszahlungen der Musikschule wurde durch die Stadtkasse Coesfeld zum 01.01.2007 ein separates Girokonto bei der Sparkasse Westmünsterland eingerichtet. Zur Überbrückung von kurzfristigen Liquiditätsengpässen wird im § 6 ein Höchstbetrag von Kassenkrediten von 65.000,00 € festgesetzt. Es handelt sich hierbei jedoch lediglich um einen Eventualbetrag, Um jedoch jederzeit zahlungsfähig zu bleiben und dabei satzungsmäßig handeln zu können, wird die Festsetzung dieses Betrages vorgeschlagen, um die Januarzahlungen an das Personal sicherzustellen.

Coesfeld, 23.11.2026

Eliza Diekmann-Cloppenburg
Verbandsvorsteherin

Weitere **Anlagen** zum Haushaltsplan gem. § 1 Abs. 2 KomHVO finden Sie auf den folgenden Seiten:

1. Jahresabschluss 2025 Ergebnisrechnung (Entwurf)
2. Jahresabschluss 2025 Finanzrechnung (Entwurf)
3. Schlussbilanz zum 31.12.2025 (Entwurf)
4. eine Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
5. eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
6. Stellenplan 2027

Jahresabschluss 2025 (Entwurf)

Gesamtergebnisrechnung 2025 (Entwurf)

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2024	Fortg. Ansatz 2025	davon Ermächti-gungsüber-tragungen aus 2024	Ist-Ergebnis 2025	Ist-Ergebnis ./. fortgeschr. Ansatz	Übertragene Ermäch-tigungen nach 2026
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	114.759,43	122.500,00	0,00	133.785,24	+11.285,24	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	484.830,11	461.500,00	0,00	496.783,79	+35.283,79	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	558.400,00	606.410,00	0,00	606.410,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.532,71	2.000,00	0,00	4.249,33	+2.249,33	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/-Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	**= Ordentliche Erträge**	**1.160.522,25**	**1.192.410,00**	**0,00**	**1.241.228,36**	**+48.818,36**	**0,00**
11	- Personalaufwendungen	1.044.493,33	1.164.260,00	0,00	1.164.233,26	-26,74	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	15.947,34	20.000,00	0,00	17.590,30	-2.409,70	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	13.727,58	9.200,00	0,00	11.009,00	+1.809,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	140.032,54	103.950,00	0,00	103.314,01	-635,99	0,00
17	**= Ordentliche Aufwendungen**	**1.214.200,79**	**1.297.410,00**	**0,00**	**1.296.146,57**	**-1.263,43**	**0,00**
18	**= Ordentliches Ergebnis (Z. 10+17)**	**-53.678,54**	**-105.000,00**	**0,00**	**-54.918,21**	**-50.081,79**	**0,00**
19	+ Finanzerträge	31.836,13	25.000,00	0,00	15.293,24	-9.706,76	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	**= Finanzergebnis (Z. 19+20)**	**+31.836,13**	**+25.000,00**	**0,00**	**+15.293,24**	**-9.706,76**	**0,00**
22	**= Ergebnis der lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 18 + 20)**	**-21.842,41**	**-80.000,00**	**0,00**	**-39.624,97**	**-40.375,03**	**0,00**
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	**= Außerordentliches Ergebnis (Z. 23+24)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
26	**= Jahresergebnis (Z. 22+25)**	**-21.842,41**	**-80.000,00**	**0,00**	**-39.624,97**	**-40.375,03**	**0,00**
27	- Globaler Minderaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	**= Jahresergebnis nach Berücksichtigung globaler Minderaufwand (Z. 26 + 27)**	**-21.842,41**	**-80.000,00**	**0,00**	**-39.624,97**	**-40.375,03**	**0,00**
	nachrichtlich:						
29	Verrechnete Erträge SAV/FAV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Verrechneter Aufwand SAV/FAV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Verrechnungssaldo (Z. 29 + 30)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Jahresabschluss 2025 (Entwurf)

Gesamtfinanzrechnung 2025 (Entwurf)

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2024	Fortg. Ansatz 2025	davon Ermächtigungsübertragungen aus 2024	Ist-Ergebnis 2025	Ist-Ergebnis ./. fortgeschr. Ansatz	Übertragene Ermächtigungen nach 2026
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	111.080,43	122.100,00	0,00	129.999,74	+7.899,74	0,00
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	485.229,65	461.500,00	0,00	495.952,10	+34.452,10	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	558.400,00	606.410,00	0,00	606.410,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige Einzahlungen	1.464,92	2.000,00	0,00	1.115,86	-884,14	0,00
08	+ Zinsen und sonstig Finanzeinzahlungen	31.836,13	25.000,00	0,00	15.293,24	-9.706,76	0,00
09	**= Einzahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit**	**1.188.011,13**	**1.217.010,00**	**0,00**	**1.248.770,94**	**+31.760,94**	**0,00**
10	- Personalauszahlungen	1.042.793,35	1.164.260,00	0,00	1.163.013,24	-1.246,76	0,00
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.947,34	20.000,00	0,00	12.590,30	-7.409,70	0,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Sonstige Auszahlungen	171.717,79	109.250,00	0,00	118.382,62	+9.132,62	0,00
16	**= Auszahlungen aus lfd. Verw.-tätigkeit**	**1.225.458,48**	**1.293.510,00**	**0,00**	**1.293.986,16**	**+476,16**	**0,00**
17	**= Saldo lfd. Verw.-tätigkeit (Z. 9+16)**	**-37.447,35**	**-76.500,00**	**0,00**	**-45.215,22**	**+31.284,78**	**0,00**
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.985,00	2.500,00	0,00	4.687,50	+2.187,50	0,00
19	+ Einzahlungen aus Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	+ Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.985,00**	**0,00**	**0,00**	**4.687,50**	**+2.187,50**	**0,00**
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.376,58	15.000,00	0,00	11.940,00	-3.060,00	0,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**11.376,58**	**15.000,00**	**0,00**	**11.940,00**	**-3.060,00**	**0,00**

Gesamtfinanzrechnung 2025 (Entwurf)

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2024	Fortg. Ansatz 2025	davon Ermächti-gungsüber-tragungen aus 2024	Ist-Ergebnis 2025	Ist-Ergebnis ./. fortgeschr. Ansatz	Übertragene Ermäch-tigungen nach 2026
31	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Z. 23+30)**	**-8.391,58**	**-12.500,00**	**0,00**	**-7.252,50**	**+5.247,50**	**0,00**
32	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Z. 17+31)**	**-45.838,93**	**-89.000,00**	**0,00**	**-52.467,72**	**+36.532,28**	**0,00**
33	+ Einz. Aufn. u. Rückfl. v. Krediten f. Investit. u. wirtsch. gleichk. Rechtsv.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Einz. Aufn. u. Rückfl. v. Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Ausz. Tilg. u. Gewähr. v. Krediten f. Investit. u. wirtsch. gleichk. Rechtsv.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	- Aus. Tilg. u. Gewähr. v. Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
38	**=Änderung Bestand eigene Finanzmittel (Z. 32+37)**	**-45.838,93**	**-89.000,00**	**0,00**	**-52.467,72**	**+36.532,28**	**0,00**
39a	+ Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln	783.403,62	685.000,00	0,00	737.564,69	+52.564,69	0,00
39b	+ Anfangsbestand an fremden Finanzmitteln	848,12	0,00	0,00	115,25	+115,25	0,00
39c	**= Summe der Anfangsbestände an Finanzmitteln**	**+784.251,74**	**+685.000,00**	**0,00**	**+737.679,94**	**+52.679,94**	**0,00**
40	+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-732,87	0,00	0,00	+11,38	+11,38	0,00
41	**= Liquide Mittel (Z. 38+39c+40)**	**+737.679,94**	**+596.000,00**	**0,00**	**+685.223,60**	**+89.223,60**	**0,00**
	Anteile an den Liquiden Mitteln (nur nachrichtlich):						
42	Musikschule	737.564,69	596.000,00	0,00	685.096,97	+89.096,97	0,00
43	Fremde Finanzmittel	115.25	0,00	0,00	126,63	+126,63	0,00
	Summe:	**737.679,94**	**596.000,00**	**0,00**	**685.223,60**	**+89.223,60**	**0,00**

Schlussbilanz zum 31.12.2025

Musikschule Coesfeld

I AKTIVA

		Bilanzwert zum 31.12.2025	Bilanzwert zum 31.12.2024
A.	**Gemeindliche Leistungsfähigkeit**		
I.	Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	**134.189,72 €**	**134.189,72 €**
B.	**Anlagevermögen**		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	**0,00 €**	**0,00 €**
II.	Sachanlagen		
1.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	**13.502,00 €**	**12.922,00 €**
C.	**Umlaufvermögen**		
I.	Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		
1.	Gebührenforderungen	3.384,98 €	2.784,36 €
2.	Forderungen aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €
3.	sonstige öffentlich-rechtlichen Forderungen	3,50 €	5,80 €
		3.388,48 €	**2.790,16 €**
II.	Privatrechtliche Forderungen		
1.	gegenüber dem privaten Bereich	0,49 €	8,91 €
2.	gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €
		0,49 €	**8,91 €**
III.	Sonstige Forderungen	**1.481,67 €**	**1.412,63 €**
IV.	Liquide Mittel	**685.223,60 €**	**737.679,94 €**
D.	**Aktive Rechnungsabgrenzung**		
I.	Aktive Rechnungsabgrenzungen	**7.430,36 €**	**3.451,00 €**
E.	**Überschuldung**		
I.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**0,00 €**	**0,00 €**
		845.216,32 €	**892.454,36 €**

II PASSIVA

		Bilanzwert zum 31.12.2025	Bilanzwert zum 31.12.2024
A.	**Eigenkapital**		
I.	Allgemeine Rücklage	500.775,52 €	500.775,52 €
II.	Ausgleichsrücklage	337.504,05 €	359.346,46 €
III.	Bilanzieller Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €
IV.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-39.624,97 €	-21.842,41 €
		798.654,60 €	**838.279,57 €**
B.	**Sonderposten**		
I.	Sonderposten für Zuwendungen	2.786,00 €	1.884,00 €
II.	Sonstige Sonderposten	157,00 €	157,00 €
		2.943,00 €	**2.041,00 €**
C.	**Rückstellungen**		
I.	Sonstige Rückstellungen	**38.600,00 €**	**42.910,00 €**
D.	**Verbindlichkeiten**		
I.	Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00 €	0,00 €
II.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.283,69 €	8.490,97 €
III.	Sonstige Verbindlichkeiten	735,03 €	732,82 €
IV.	Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	0,00 €	0,00 €
		5.018,72 €	**9.223,79 €**
E.	**Passive Rechnungsabgrenzung**		
I.	Passive Rechnungsabgrenzungen	**0,00 €**	**0,00 €**
		845.216,32 €	**892.454,36 €**

Datei: 01-A 01-Schlussbilanz zum 31-12-2025
Register: SB 2025

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals (vor Ergebnisverrechnung)

Bilanzposten lt. Bilanz Zweckverband Musikschule	31.12.2025 Euro (vorläufig)	31.12.2026 Euro	31.12.2027 Euro	31.12.2028 Euro	31.12.2029 Euro	31.12.2030 Euro
Allgemeine Rücklage	500.775,52	366.585,80	366.585,80	366.585,80	366.585,80	366.585,80
Ausgleichsrücklage	337.504,05	297.879,08	287.879,08	253.339,08	212.789,08	167.729,08
Bilanzieller Verlustvortrag [1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis [2]	-39.624,97	*) -10.000,00	-34.540,00	-40.550,00	-45.060,00	-50.500,00
Summe Eigenkapital	**798.654,60**	**654.464,88**	**619.924,88**	**579.374,88**	**534.314,88**	**483.814,88**
Nicht durch EK gedeckter Betrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1) Ausweis des bilanziellen Verlustvortages mit negativem Vorzeichen
2) Ausweis eines evtl. Jahresfehlbetrages mit negativem Vorzeichen
*) lt. aktueller Ergebnisprognose

nachrichtlich:

Bilanzierungshilfe - Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	134.189,72	0,00				

(Lt. § 6 Abs. 2 NKF-CUIG ist eine erfolgsneutrale Ausbuchung gegen das Eigenkapital im Jahr 2026 möglich)

Verrechnung der Bilanzierungshilfe mit der Allgemeinen Rücklage laut Bechluss der Zweckverbandsversammlung vom 27.11.2024.

Ü b e r s i c h t

über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Stand 01.01.2026 EUR	Voraussicht-licher Stand am 01.01.2027 EUR	Voraussicht-licher Stand am 31.12.2027 EUR
1	2	3	4
1. Anleihen	**0**	**0**	**0**
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	**0**	**0**	**0**
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.5 von Kreditinstituten			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	**0**	**0**	**0**
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	**0**	**0**	**0**
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	**4.284**	**5.000**	**5.000**
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	**0**	**0**	**0**
7. Sonstige Verbindlichkeiten	**735**	**750**	**750**
8. Erhaltene Anzahlungen	**0**	**0**	**0**
9. Summe aller Verbindlichkeiten	**5.019**	**5.750**	**5.750**

Stellenplan

der Musikschule Coesfeld für das Haushaltsjahr 2027

(Tariflich Beschäftigte)

Lehrkräfte				
Entgeltgruppe	Stellen 2027	Stellen 2026	tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2026	Erläuterungen
11	1	1	1	
9c	0	0	0	
9b	13,72	13,72	12,72	
Verwaltungsmitarbeiterinnen				
8	0,77	0,5	0,77	
6	0,23	0,5	0	
Gesamt	**15,72**	**15,72**	**14,49**	

Nachrichtlich

Anzahl der Honorarkräfte zum 01.01.2026: 0
Anzahl der Honorarkräfte zum 31.12.2026: 0